GEWÖHNLICHER TROMPETENBAUM
Catalpa bignonioides — Nordamerika

Ein mittelhoher Baum (bis zu 15 m) mit breiter Krone und kurzem Stamm.
Bräunlich oder grau, schuppig oder furchig.
Späte Blattentfaltung. Herzförmig, bis zu 20 cm groß und mit Härchen auf der Unterseite. Im Frühherbst vergilben sie und werden schwarz, bevor sie abfallen.
Die Früchte sind bis zu 40 cm lang und schmal. Im Herbst werden sie braun; im nächsten Frühjahr halbieren sie sich und die Samen werden freigesetzt.
Die Frucht entwickelt sich kapselförmig erinnert an eine Zigarre.

HÄNGEESCHE
Fraxinus excelsior 'Pendula'

SCHWARZERLE
Alnus glutinosa — Europa, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis 25 m) mit geradem und schmalem Stamm.
Grau oder dunkelbraun, spaltet sich schnell in dicke Schuppen.
Abgerundet oder verkehrt eiförmig, mit wenig ausgedrückter Spitze und sieben Aderpaaren. Im Herbst fallen sie erst spät ab.
Frucht 1–2 cm lang, ölig im Winter. Ähnelt einem kleinen Zapfen und ist sehr charakteristisch für diese Pflanzenart.
Wächst meist auf nassem Boden und ist im Wasser sehr hartnäckig. Wird für Stützpiloten in Venedig verwendet.

TULPENBAUM
Liriodendron tulipifera — Nordamerika

Ein hochwachsender Baum (bis zu 50 m). Krone bei jungen Bäumen schmal und konisch, bei älteren unregelmäßig und locker.
Bei älteren Bäumen gräulich, gleichmäßig rissig.
Große, Blätter mit langem Stiel, handflächenförmig, lappig. Sie haben 4 Lappen. Im Herbst färbt er sich golden.
Zapfenähnliche Früchte, bis zu 7 cm lang, braun gefärbt. Sie bleiben sehr lange am Baum hängen.
Die Blüten ähneln Tulpen, daher der Name Tulpenbaum.

PERÜCKENSTRAUCH
Cotinus coggygria — Europa, Asien

Großer Strauch (bis zu 5 m), der sich zu einem kleineren Baum entwickeln kann. Krone dicht und unregelmäßig.
Rinde rissig.
3–8 cm lang, runde oder verkehrt eiförmig. Im Herbst werden sie gelb, orange bis dunkelrot.
Kleine braune Steinfrüchte werden im Herbst reif.
Diese Art ist am charakteristischsten für den Karst.

AMERIKANISCHE GLEDITSCHIE
Gleditsia triacanthos 'Inermis'

URWELTMAMMUTBAUM
Metasequoia glyptostroboides — China

Ein hochwachsender Baum (bis zu 35 m) mit einer kegelförmigen und später breiteren, abgerundeten Krone. Schnell wachsend.
Dunkelbraun bis dunkelgrau, rissig, in dünnen Streifen schälend.
Hellgrün, sanft. Im Herbst, kurz bevor sie wegfallen, werden sie gelb und rot.
Zapfen 2 cm lang, rund oder zylindrisch.
Es ist ein „lebendes Fossil" – vor 1944 war die Art lediglich aus fossilen Überresten bekannt; man fand dann natürliche Standorte im Westen Chinas.

AHORNBLÄTTRIGE PLATANE
Platanus x hispanica

GEWÖHNLICHE ROBINIE
Robinia pseudoaccacia — Nordamerika

Ein mittelhoher Baum (bis zu 30 m) mit einer dünnen, runden oder schirmförmigen Krone.
Anfangs glatt und grau, dann dunkelbraun und tief rissig.
20–30 cm lang und gewöhnlich aus 9–21 elliptischen Blättern zusammengesetzt.
Die Früchte sind 5–10 cm lang und enthalten nierenförmige Samen.
Die Schösslinge sind mit starken Stacheln bewachsen.

ROSSKASTANIEN
Aesculus hippocastanum — Balkanhalbinsel

Ein hochwachsender Baum (auch sogar über 30 m) mit dichter und breit verzweigter Krone.
Flieder-braun und in Schuppen unterteilt.
Handflächenförmig, aus 5–7 Teilblättern. Die Blattfläche ist ein wenig unter der Oberseite am breitesten.
Die Früchte haben harte Stacheln und sind bis zu 6 cm hoch. Im Herbst platzen sie und setzen hellbraune Samen frei.
Bei uns ist das keine heimische Pflanze, sondern eine der am häufigsten gepflanzten Zierbaumarten.

SCHWARZKIEFER
Pinus nigra — Südeuropa

Ein schnell wachsender, mittelhoher Baum (bis zu 30 m) mit dichter und dunkler Krone.
Grasig, dick und schwer rissig.
Bis zu 20 cm lang, dunkelgrün, spitz und nadelig. Im Bündel wachsen je zwei Nadeln.
Zapfen 4–8 cm lang, eiförmig und gelblich braun.
Da sie gerne Wind hat, wurde er oft zum Schutz gepflanzt, wie z. B. entlang der Wien-Triest-Bahnstrecke.

SERBISCHE FICHTE
Picea omorika — Balkanhalbinsel

Ein mittelhoher Baum (bis 30 m) mit schmaler Krone und schmalem Stamm.
Rötliche, dünne und dickere Bäume, schuppenartige Stammborke.
Dunkelgrün, flach und stumpf gekrönt. Zwei weiße Spuren auf der Unterseite.
Die Zapfen sind hängend, 2-6 cm lang und rötlich bläulich.
Sie wurde 1877 von dem serbischen Arzt und Botaniker Josip Pančić im Ort Zaovine entdeckt und wird auch „Pančić-Fichte" genannt.

SICHELTANNE
Cryptomeria japonica — Japan

Ein hochwachsender Baum (bis zu 50 m) mit konischer Krone und schlankem Stamm.
Rötlich-braun und in langen Streifen schälend.
Die weichen Nadeln sind dunkelgrün, nur 6–12 mm lang und sichelförmig gedreht.
Die Zapfen sind 2 cm groß, rund und braun. Dorne sind kurz und gebogen.
Ihr Name lautet Sicheltanne, weil die Nadeln sichelförmig sind.

ESCHENBLÄTTRIGER AHORN
Acer negundo — Nordamerika

Ein mittelhoher Baum (bis zu 20 m) mit breiter, runder Krone und langen, hervorstehenden Zweigen.
Grau oder bräunlich, bei jungen Bäumen glatt, dann rissig.
Blätter bestehen aus 3–7 Teilblättern (paarweise gelegt, am Ende ein einzelnes Blatt), eiförmig und spitz.
Die Früchte bestehen aus zwei geflügelten Teilen, etwa 2,5–5 cm lang, nach innen gewölbt.
In unserem Land wächst er an einigen Stellen wild an Flüssen.

WEYMOUTHKIEFER
Pinus strobus — Nordamerika

Ein mittelhoher Baum (bis zu 30 m), wächst anfänglich konisch, ältere Bäume sind weit verzweigt. Grader Stamm.
Grau und glatt bei jungen Bäumen, rissig bei älteren.
Dünn, blaugrün, bis zu 14 cm lang und in kleinen Bündeln je fünf wachsend.
Zapfen länglich, bis zu 20 cm lang, leicht gebogen und braun.
Sie wird auch „Mastenkiefer" genannt, weil sie für Schiffe der britischen Royal Navy verwendet wird.

BLUTBUCHE
Fagus sylvatica 'Atropunicea'

TÜRKISCHE HASELNUSS
Corylus colurna — Balkanhalbinsel, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis zu 25 m). Krone anfangs konisch, dann breit abgerundet und dicht.
Gräulich, dick; im Alter fallen Schuppen ab.
7–15 cm lang, unten herzförmig, oben spitz.
Früchte (Haselnüsse) etwas kleiner als bei einer gemeinen Hasel. Sie werden in einer Hülle aus schmalen Überlagerungen umschlossen.
Haselnüsse von der türkischen Hasel sind essbar.

ROTBUCHE
Fagus sylvatica — Europa, Kaukasus

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit einer großen, abgerundeten Krone.
Dünn, grau und glatt.
Elliptisch oder länglich eiförmig, oben dunkelgrün und glänzend, unten heller.
Die Braune Buchenfrucht heisst Bucheckern. Je zwei Körner befinden sich zusammen in einer harten geschlossenen Fruchtstand, die mit Dornen bedeckt ist.
Die Früchte mit dreieckigen Nüssen sind essbar.

FÄCHERAHORN
Acer palmatum — Japan, China

Niedriger Baum (bis zu 8 m) mit breiter Krone. Wächst oft wie ein Busch.
Bräunlich.
Geschmeidig geteilt, 5–7 am Rand fein gesägte Lappen. Im Herbst werden sie gelb, orange, rot und lila.
Früchte in Form von zwei Flügeln können aufrecht oder hängend platziert sein.
In Japan wird die Sorte seit sehr langer Zeit als Zierpflanze angebaut; etwa Tausend Sorten sind davon bekannt.

KOLORADOTANNE
Abies concolor — Nordamerika

Ein hochwachsender Baum (bis zu 45 m). Krone ist bei erwachsenen Bäumen dick.
Anfangs grau, glatt und mit Harzsäckchen, dann bekommt er tiefe Längsrisse.
4–8 cm lang, weich, flach und beidseitig gräulich oder bläulich.
Zapfen 8–15 cm lang, zylindrisch und aufrecht wachsend.
Beim Zerdrücken riechen die Nadeln stark nach Zitrone.

STECHFICHTE
Picea pungens 'Glauca'

EUROPÄISCHE EIBE
Taxus baccata — Europa, Kaukasus

Kleiner oder mittlerer Baum (bis zu 20 m). Breite konische, später kugelförmige Krone. Wächst oft mehrstämmig.
Rotbraun, schält in Streifen und Schuppen.
Bis zu 3 cm lang, flach, weich, glänzend Dunkelgrün oben und mit zwei hellen Linien unten.
Rote Scheinfrüchte entwickeln sich an weiblichen Pflanzen. Sie enthalten giftige Samen (wie Nadeln und Rinde).
Es geht um eine geschützte Baumart. Kann bis zu 2000 Jahre alt werden.

GEMEINE FICHTE
Picea abies — Europa

Ein hochwachsender Baum (bis zu 50 m) mit schmaler, konischer Krone. Gerader Stamm.
Rötlich, anfangs glatt und bei älteren Bäumen läuft in Schuppen.
Etwa 1-2,5 cm lang, spiralförmig angeordnet.
Während der Entwicklungszeit drehen sich die Zapfen langsam nach unten. Wenn reif, hängen sie und werden braun; Länge etwa 10–16 cm.
Sgerms Fichte, Ribniško Pohorje, 62 m hoch und damit eine der höchsten Europas. Etwa 300 Jahre alt.

WEISSTANNE
Abies alba — Europa

Ein hochwachsender Baum (bis zu 50 m) mit schmaler und farbiger Krone.
Dunkelgraue, bei jüngeren Bäumen glatt; bei älteren in rechteckigen Schuppen schälend.
Flach, oben hellgrün und spitz zulaufend, mit zwei weißen Spuren unten.
Die weiblichen Blüten sind zunächst grün, dann entwickeln sie sich zu dunkelbraunen, 20 cm langen aufrechten Zapfen.
Charakteristisch für eine Tanne ist es, dass sie nur sehr wenig Sonnenlicht benötigt.

KANADISCHE HEMLOCKTANNE
Tsuga canadensis — Kanada

Ein mittelhoher Baum (bis 30 m Höhe), mit breiter konischer Krone.
Bei erwachsenen Bäumen rötlich und stark rissig.
Bis zu 18 mm lang, flach und stumpf. Oberseite dunkelgrün, gewachste helle Linien auf der Unterseite.
Zapfen bis zu 2,5 cm lang, eiförmig und hängend.
Für diese Art ist es charakteristisch, dass die Zweigspitzen hängen und oft aus dem Stamm bis zum Boden wachsen.

GINKGO BILOBA
Ginkgo biloba — China

Ein mittelhoher (bis zu 30 m), Nadelbäumen ähnlicher Laubbaum. Die Baumkrone ist anfangs mager und wächst später.
Gräulich, im Alter stark rissig.
Fächerförmig, grün, die Spitzen sind gewellt, mit Adern gegabelt, lederig, bekommen eine deutlich starke Farbe im Herbst.
Weibliche Pflanzen tragen bis zu 3 cm dicke Früchte von gelblich-grüner Farbe.
Es ist der einzige Vertreter prähistorischer Bäume. Kann bis zu 1000 Jahre alt werden.

BERGAHORN
Acer pseudoplatanus 'Leopoldii'

WINTERLINDE
Tilia cordata — Balkanhalbinsel, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis zu 30 m) mit starker, aufrechter Krone.
Glatt und grünlich braun. Im Laufe der Jahre wird sie dunkelgrau und rissig.
Herzförmig, 4–7 cm lang, oben dunkelgrün und bläulich, unter heller.
Die Früchte sind 5–7 mm große Nüsse, die leicht flauschig. Jede Frucht enthält bis zu 2 Samen.
Im Gegensatz zu einer Linde ist der Stiel bei einer Winterlinde nackt (nicht behaart).

NORDMANNTANNE
Abies nordmanniana — Kaukasus

Ein hochwachsender Baum (bis zu 50 m) mit geradem Stamm. Krone konisch, reicht oft bis zum Boden.
Grau, mit dem Alter bricht in Plättchen.
Flach, glitzernd und dunkelgrün oben, mit zwei weißen Spuren unten.
Zapfen aufrecht, braun, bis 20 cm lang. Oft harzig.
In den letzten Jahren die am häufigsten vorkommende Art für den Anbau von Weihnachtsbäumen Europaweit.

GEMEINE ESCHE
Fraxinus excelsior — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit regelmäßiger Krone.
Grau und glatt bei jungen Bäumen, dann dunkel und netzartig rissig.
Besteht aus 7–13 lanzenförmigen und spitzen Teilblättern mit fein gesägten Kanten.
Die Früchte haben Flügel bis zu 4 cm Länge, sie sind in Bündel gruppiert.
Da es sich bei der gemeine Esche um Hartholz handelt, wird es zur Herstellung von Sportgeräten (Ski, Gymnastik) verwendet.

GEWÖHNLICHE DOUGLASIE
Pseudotsuga menziesii — Nordamerika

Ein sehr hoher Baum (bis zu 100 m) mit konischer Krone.
Anfangs grau und glatt, bei älteren Bäumen rötlich und tiefe Risse aufweisend.
2 – 4 cm lang, ziemlich flach und sanft.
Zapfen hängend, bis zu 10 cm lang, hellbraun.
Zerquetschte Nadeln setzen einen deutlichen Geruch frei.

LINDE
Tilia platyphyllos — Europa

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit breiter Krone.
Grau, später Altersrisse.
Herzförmig, 7–15 cm lang, an der Unterseite in den Venenecken weiß behaart. Stiel ebenso behaart.
Früchte rund und dick behaart. Sie haben 4–5 Längsrippen.
Linde kommt sehr oft auf den Märkten, in der Nähe von Kirchen und in den Dorfzentren vor.

HAINBUCHE
Carpinus betulus — Europa, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis zu 25 m). Krone anfangs konisch, dann in Breite wachsend. Der Stamm ist rinnenförmig und schuppig.
Glatt, dunkelgrau, erst im hohen Alter rissig.
Oft eiförmig, 5–12 cm lang, mit fein gesätem Rand und 12–14 Paaren ausgeprägten Adern.
Die Früchte gruppieren sich in bis zu 15 cm langen Ähren. Jede Frucht ist von dreiteiligen Deckblättern umgeben.
Oft als Hecke gepflanzt, da es scher-fest ist und sich schnell erneuert.

MAMMUTBAUM
Sequoiadendron giganteum — Nordamerika

Diese mächtigen Bäume können eine Höhe von 100 m und eine beträchtliche Dicke erreichen. Krone konisch, bis zum Boden verzweigt.
Rotbraun, dick und tief rissig.
Schuppig, abgeflacht, schmal, spitz und blaugrün.
Zapfen anfangs aufrecht und grün. Reife sind rötlich, hängend und eiförmig. Bis 8 cm groß.
Dies sind die größten Lebewesen der Welt. Die ältesten Exemplare sind 3000 Jahre alt.

STIELEICHE ODER SOMMEREICHE
Quercus robur 'Concordia'

ROTBLATTSPITZAHORN
Acer platanoides 'Crimson King'

HÄNGE-HAINBUCHE
Carpinus betulus 'Pendula'

SPITZAHORN
Acer platanoides — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 35 m) mit geradem Stamm. Krone länglich eiförmig, dicht.
Anfangs grau und fein rissig, dann flach vernetzt.
Handflächenförmig, lappig, mit fünf Tüchern und scharfen Spitzen. Beim Bruch scheiden Stiele ein Gelee aus.
Früchte 3–5 cm lang mit fast horizontalen Flügeln.
Eine sehr ähnliche Art ist der Zuckerahorn, aus dem Ahornsirup in Nordamerika hergestellt wird.

STIELEICHE
Quercus robur — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit einer stark verzweigten und unregelmäßigen Krone.
Glatt, wenn jung; dann tief rissig.
Mit einer welligen Kante, auf kurzen Stielen sitzend. Etwa 8–15 cm lang.
Die Früchte (Eichel) sind bis zu 5 cm lang und wachsen in Gruppen an langen Stielen.
Nach den Früchten mit Stielen wird die Stieleiche von der Traubeneiche unterschieden.

SCHWARZPAPPEL
Populus nigra — Europa, Asien

Ein hoch (bis zu 35 m), schnell wachsender Baum mit einer gut verzweigten und dünnen Krone.
Dunkel und rissig.
Dreieckig, eiförmig, 5–10 cm lang, oben spitz, am Rande gesägt. Oben dunkler.
Früchte sind eiförmig und spitz; grüne, nackte Köpfchen. Sie enthalten Samen, die von flauschigen Haaren umgeben sind.
Die Säulensorte der Schwarzpappel, Säulenpappel genannt, wird oft in Alleen gepflanzt.

TRAUBENEICHE
Quercus petraea — Europa, Kaukasus

Ein hochwachsender Baum (bis 40 m) mit aufrechter Krone und Stamm bis nach oben.
Graulich, flach rissig.
Wellige Kante. 8–12 cm lang, Blattstiele etwa 2–4 cm.
Früchte (Eichel) bis zu 4 cm lang, auf einem kurzen Stiel sitzend oder stehend.
Bei uns ist Traubeneiche die am häufigsten vertretene Eichensorte.

KAUKASISCHE FLÜGELNUSS
Pterocarya fraxinifolia — Kaukasus

Ein hochwachsender Baum (bis zu 30 m) mit dichter, breiter und stark verzweigter Krone.
Dunkelgrau, tief rissig.
Bestehend aus 11–25 lanzenförmigen Federblättern, die auf der Oberseite glatt, auf der unteren aber haarig sind.
Sammlungen von Früchten sind 20–45 cm lang. Die einzelnen Früchte sind 2 cm groß und von zwei Flügeln umgeben.
Die Art wurde nach ihren beflügelten Früchten (Nüssen) benannt.

OHIO-ROSSKASTANIE
Aesculus flava — Nordamerika

Mittelhoch (bis 20 m), gerade wachsender Baum.
Dunkelbraun, glatt, rissig wenn alt.
Handflächenförmig, bestehend aus 5 Blättern, die 10–22 cm lang sind und eine schmale Spitze haben.
Die Früchte sind birnenförmige Köpfe, die Samen ähneln denen der gewöhnlichen wilden Kastanie.
Im Herbst werden Blüte und Blätter gelb (daher sein Name).

GEMEINE ESCHE
Fraxinus excelsior 'Diversifolia'

HÄNGEBUCHE
Fagus sylvatica 'Pendula'

LAWSONS SCHEINZYPRESSE
Chamaecyparis lawsoniana — Nordamerika

Ein hochwachsender Baum (bis zu 60 m) mit schmaler, konischer Krone und mit einem häufig schlaffen Tipp.
Rötlich braun, anfangs glatt, dann tief rissig.
Dunkelgrün und schuppig, kreuzweise angeordnet.
Zapfen kurz, mit kurzem Stiel, rundlich. Anfangs bläulich grün, dann braun.
Eines der am häufigsten gepflanzten Ziernadelbäume in Europa. Mehr als 200 Ziersorten bekannt.

FLATTERULME
Ulmus leavis — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 35 m) mit konischer und breit verzweigter Krone.
Dünn, grau oder braun, mit breiten Rissen und tiefen Furchen.
6–13 cm lang, nackt oben, haarig unten. Blattoberfläche ist deutlich asymmetrisch.
Die Nuss-ähnlichen Früchte hängen an einem 3–4 cm langen Stiel, umgeben von einer haarigen Flügel.
Diese Art spielt eine wichtige Rolle bei der Festigung von Flussufern.

BERGULME
Ulmus glabra — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit einem starken Stamm und Ästen sowie einer dichten Krone.
Anfangs grau und glatt, an einem erwachsenen Baum rissig.
Bis zu 17 cm lang mit doppelt gezahnter Blattkante. Rau auf der Oberseite, haarig rau auf der Unterseite.
Früchte rund, 2 cm groß, mit Samen in der Mitte der geflügelten Frucht.
Eine anspruchsvolle Sorte, wächst nur an den besten Standorten.

ZIRBE
Pinus cembra — Europa, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis zu 25 m) mit konischer oder unregelmäßiger Krone und Ästen, die oft bis zum Boden reichen.
Anfangs grau und glatt, später graubraun, Rissig, Schuppen hinterlassend.
5–10 cm lang, gerade und spitz. Sie wachsen je 5 in einem Bündel.
Zapfen braun, breit eiförmig, 5–8 cm lang.
Kieferartige Samen sind essbar.

ATLASZEDER
Cedrus atlantica — Nordafrika

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit konischer, seltener und heller Krone.
Grau, anfangs glatt, dann rissig.
15–25 mm lang, spitz, einzeln oder in Bündeln wachsend.
Aufrechte Zapfen mit einer flachen Oberseite, bis zu 7 cm lang, braun und harzig.
Das Holz hat einen charakteristischen Geruch, der Insekten vertreibt.

HÄNGEBIRKE
Betula pendula — Europa, Asien

Ein mittelhoher Baum (bis zu 30 m) mit einer dünnen, schmalen, konischen, später unregelmäßigen Krone.
Weiß mit dünnen horizontalen Linien und größeren dunklen Rissen.
4–7 cm lang, rhombenförmig, grob gezahnt. Junge Blätter klebrig.
Die Früchte sind leichte und kleine braune Flügelnüsse.
Birke ist eine bescheidene Baumart, die auch auf armen Böden wächst und eine der ersten ist, die sich auf Hügeln und Holzeinschlag niederlässt.

BERGAHORN
Acer pseudoplatanus — Europa

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m) mit regelmäßig entwickelter Krone und geradem Stamm.
Sehr lang, grau und glatt, dann gebräunt und schälend.
8–16 cm groß, mit fünf scharfen Lappen. Dunkelgrün auf der Oberseite, heller auf der Unterseite.
Die Frucht besteht aus zwei 3 cm langen fast einen rechten Winkel formenden Flügeln.
Von slowenischen Baumarten erzielt Bergahorn die allerhöchsten Preise.

WALDKIEFER
Pinus sylvestris — Europa, Asien

Ein hochwachsender Baum (bis zu 40 m). Bei jungen Pflanzen ist die Krone konisch, bei älteren eher unregelmäßig.
Die Oberseite des Stammes und die Zweige sind gelblich rot. In dünnen Schuppen schälend.
Bis 7 cm lang, graugrün, paarweise wachsend und stechen nicht.
Zapfen 3-7 cm lang, grau und eiförmig. Sie haben charakteristische Buckel.
Die rote Kiefer wächst sowohl am Meer als auch bis zu einer Höhe von 2000 m.

GOLDLÄRCHE
Pseudolarix amabilis — China

Ein mittelhoher Baum (bis 20 m Höhe), mit breiter konischer Krone, die im Laufe der Jahre unregelmäßiger wird.
Rötlich bis dunkelbraun und schuppig.
Gerade, sanft, bis 6 cm lang, in Bündeln wachsend, anfangs hellgrün, im Herbst goldgelb.
Die Früchte sind bis zu 6 cm große Zapfen, oval abgeflacht, rötlich und rasch in einzelne Schuppen zerfallend.
Eine äußerst attraktive Sorte, die nach ihrer goldenen Nadelfarbe im Herbst benannt wurde.

Herausgeber: **Interkommunaler Amt für Umwelt- und Naturschutz, Maribor 2019**
Text: **Živa Bobič Červek**
Design: **Nataša Krhen**
Abbildungen: **Gorazd Koščak, Samo Jenčič**
Foto: **Tanja Grmovšek, 2008**
Weitere Info: **www.maribor.si/okolje**

Quellen:

- Brus, Robert. Baumarten in Slowenien. Ljubljana: Selbstverlag, 2012
- Bejo, Karin. Stadtparks in Maribor: Liste mit einer Kurzbeschreibung der Bäume und Sträucher. Maribor: Gartenbaugesellschaft von Maribor, 1999

Laubbaum · Nadelbaum · Zierbaum

Stamm und Krone · Rinde · Blätter bzw. Nadel · Interessantes · Frucht und Samen

Seit dem ersten Entwurf vor etwa 150 Jahren hat sich der Stadtpark Maribor stark verändert. Viele Bäume stammen aber noch aus der Zeit der ersten Bepflanzung.

Wir können mehr als 120 Baumarten bewundern, darunter einheimische und nicht einheimische Baumarten sowie Ziersorten. Einheimische Baumarten (auch autochthon genannt) sind die in unserer Region natürlich vorkommenden. Nicht heimische Baumarten (auch exotisch oder alochthon genannt) sind solche, die ihren Ursprung anderswo haben. Zier- oder Gartensorten wurden vom Menschen durch Kreuzung und andere Methoden geschaffen. Ein besonderer Reiz wird neben Einzelbäumen auch Baumgruppen der gleichen Art, beispielsweise im Birkenhain, verliehen. Die bekanntesten Vertreter der Arten sind mit Schildern gekennzeichnet. Mit Hilfe der in dieser Broschüre präsentierten Karte finden Sie sie im Park eingetragen und lesen Sie viel Interessantes auch in den Beschreibungen.

Schalten Sie auf dem Spaziergang alle Sinne ein, werden Sie allmählich zu wahren Kennern und entwickeln Sie eine respektvolle Haltung, die diese Bäume verdienen.

SPAZIERGANG DURCH DEN STADTPARK VON MARIBOR

Baumarten kennenlernen

SPAZIERGANG DURCH DEN STADTPARK VON MARIBOR

Baumarten kennenlernen

BAUMARTEN IM
STADTPARK VON MARIBOR